

Eine digital transformierte neue Normalität für das Gesundheitswesen



IDC #EUR146868820

Die COVID-19 Pandemie hat verdeutlicht, wie notwendig die Beschleunigung der digitalen Transformation (DX) ist.



49% der Gesundheitsdienstleister starten neue IT-Projekte in Bereichen, die sich während der Pandemie als Schwachstellen herausgestellt haben.

Deutsche Gesundheitseinrichtungen konzentrieren sich darauf, patientenorientierter zu werden.



64% der deutschen Gesundheitsdienstleister sehen die Verbesserung der Patientenerfahrung und -einbindung als oberste Geschäftspriorität.

Quelle: IDC European Tech and Industry Pulse Survey, 2019-2020 — Healthcare sample



Deutsche Gesundheitseinrichtungen suchen nach neuen Wegen, um verständnisvoll auf die Bedürfnisse ihrer Patienten einzugehen.



Bis 2023 werden 65% der Patienten Behandlungen digital in Anspruch genommen haben, da die Gesundheitsdienstleister immer bessere Wege zur Optimierung ihrer Services suchen (Zugang, Einbindung, Kundenerlebnis).



IDC FutureScape 2020

Um die Effektivität digitaler Dienstleistungen für Patienten zu gewährleisten, muss sich das Gesundheitspersonal auf Informationssysteme verlassen können, die Entscheidungen unterstützen und klinische Prozesse mit zeitnaher Information und angemessener Workflow-Automatisierung optimieren. Um patientenorientierter zu werden, müssen Gesundheitsorganisationen daher auch proaktiver und effizienter werden:



PROAKTIV: **50%** der Gesundheitseinrichtungen werden Initiativen im Zusammenhang mit **Datenprogrammen** priorisieren, um Einblicke in ihre Abläufe, Patientenservices oder Pflege-Ökosysteme zu gewinnen.

Quelle: IDC EMEA, COVID-19 Impact Survey Europe, Wave 7 June-July 2020 Healthcare sample



EFFIZIENT: **36%** der deutschen Gesundheitseinrichtungen gehen davon aus, dass die größten Auswirkungen der digitalen Transformation in den Bereichen **Betriebseffizienz und Kostenoptimierung** zu finden sein werden.

Quelle: IDC European Tech and Industry Pulse Survey, 2019-2020 — Healthcare sample



Ein neuer Infrastruktur-Ansatz, der Geschäftsprioritäten und innovative Use Cases unterstützt

Für Gesundheitsdienstleister, deren hoch-kollaborative und mobile Belegschaft oft an verschiedenen Orten arbeitet, stehen Daten- und Systemverfügbarkeit an erster Stelle. Doch...

60% ihrer IT Budgets fließt in die **Verwaltung, Wartung und Nachrüstung** der großen Palette an IT-Systemen, auf welche sie für die Erbringung ihrer Leistungen angewiesen sind.



Quelle: IDC European Tech and Industry Pulse Survey, 2019-2020 — Healthcare sample



Die Komplexität wird durch die Entwicklung neuer Software-Versionen und neuer Enterpriseapplikationen auf einer agilen Cloud-native-Architektur fast zwangsläufig zunehmen.



Durch zentrale klinische Lösungen wie die elektronische Gesundheitsakte (EHR), medizinische Bildgebung, Telemedizin und Laborsysteme vervielfacht sich sowohl das Datenvolumen als auch die Anzahl der verarbeiteten Datenarten immer rasanter.



Erwartungsgemäß wird das Volumen lebenswichtiger Gesundheitsdaten um durchschnittlich mehr als **47% anwachsen**, sich also alle zwei Jahre mehr als verdoppeln.

Quelle: IDC Global DataSphere Research 2019



Im europäischen Gesundheitswesen gilt die Datenverfügbarkeit als größte Herausforderung in Bezug auf **KI und Advanced Analytics-Programme**.

Quelle: AI Global Survey 2019-European Healthcare Sample, IDC, May, 2019



Ab Januar 2021 sind Krankenversicherungen dazu verpflichtet, ihren Versicherten eine **elektronische Patientenakte** anzubieten.

Quelle: Bundesgesundheitsministerium

Eine sichere, skalierbare und hochverfügbare IT-Infrastruktur ist unerlässlich.

Top 5 Prioritäten für den Rechenzentrumsbetrieb im europäischen Gesundheitswesen



Quelle: Source: Leveraging Cloud Computing for the European Healthcare Market" EUR146656220 July 2020



Bei der Planung unserer IT-Infrastruktur für die nächsten Jahre hatten daher Datensicherheit und Datenverfügbarkeit höchste Priorität [...] Zudem wollten wir den Administrationsaufwand in Zukunft so gering wie möglich halten.

Thorsten Kratz
IT-Administrator
Praxisklinik für Strahlentherapie
St. Theresienkrankenhaus, Nürnberg

Eine gesunde Reise in die Cloud

Gesundheitseinrichtungen ziehen vermehrt den Einsatz von Cloud-Lösungen in Betracht, wenn sie:

- Rechenzentren aufrüsten, ausbauen oder ersetzen
- Schlüsselanwendungen modernisieren, umgestalten oder generell auf eine andere Plattform wechseln
- mehr Agilität und Geschwindigkeit benötigen

Quelle: Leveraging Cloud Computing for the European Healthcare Market" EUR146656220 July 2020



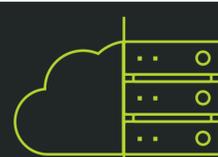
Sie stoßen bei der Cloud-Einführung jedoch auch auf große Herausforderungen, wie zum Beispiel:

- Einhalten von Vorschriften in Bezug auf Patientendaten
- Sicherheit von Patientendaten
- Unsicherheit in Bezug auf die Gesamtkosten des Betriebs (TCO) und schwierige Vorhersage der IT-Budgets im Gesundheitswesen
- Lock-in Bedenken und begrenzte Kenntnisse in der IT-Abteilung

Gesundheitseinrichtungen müssen die heutigen Investitionen zukunftssicher machen. **Bei der Modernisierung der Infrastruktur gibt es keine Einheitsformel.**

33% der deutschen Gesundheitsdienstleister nutzen eine **Hybrid Cloud** oder planen dies.

Quelle: IDC European Tech and Industry Pulse Survey, 2019-2020 — Healthcare sample



Mit hybriden Cloud-Plattformen können Gesundheitseinrichtungen die Infrastruktur an ihre Bedürfnisse anpassen und so die Vorteile von Hyperkonvergenz voll nutzen:



ANPASSUNGSFÄHIG:

Den besten Einsatz von **Public und Private Cloud** und traditionellen IT-Systemen feststellen:

- Abwägen der Anforderungen bzgl. Innovation, operativer Exzellenz und Compliance
- Anpassen der Kosten an das fluktuierende IT-Budget



UNKOMPLIZIERT:

Eine **einzigste Plattform** zur Steuerung von Systemdaten und Benutzern, wodurch das Risiko einer Fragmentierung verringert wird.



FLEXIBEL:

Elastisches Daten- und Workload-Management steigert die Performance, da dem Gesundheitspersonal am richtigen Ort – sowie zu den richtigen Kosten und SLAs – zur Verfügung gestellt werden.

Was CIOs tun müssen — und was CIOs fragen müssen

um eine kohärente und nachhaltige Innovationsplattform aufzubauen



Passen Sie die Infrastruktur an Ihre geschäftlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen an.



EVOLUTION

Angeichts der Entwicklung hin zu immer vielfältigeren, dynamischeren und verteilten Umgebungen ist es jedoch unerlässlich, dass:

- es klare Richtlinien für die üblichsten Szenarien gibt (organisches Benutzerwachstum, Anwendungs-Upgrades und Konsolidierungen/Fusionen)
- die neuen Möglichkeiten, die die Cloud bietet, im unternehmerneutralen Tempo und mit einem anbieterneutralen Ansatz genutzt werden



Wie sollte sich die Infrastruktur weiterentwickeln, um anforderungs-spezifischer zu werden? Wie kann sie helfen, die IT-Bereitstellung und den Betrieb mit geschäftlichen und klinischen Ergebnissen in Einklang zu bringen?



RESILIENZ

Gehen Sie in Bezug auf Agilität, Business-Resilienz und Kontinuität keine Kompromisse ein.



Wie sollte die zeitnahe Überwachung, Nachverfolgung und rasche Behebung von Infrastrukturproblemen, die die Geschäftskontinuität gefährden, aussehen?



TCO

Mithilfe von modularen und skalierbaren Lösungen und Verbrauchsmodellen passen Sie die Infrastruktur-TCOs an das sich verändernde IT-Budget und die im Unternehmen verfügbaren Kompetenzen an.



Was sind finanziell gesehen die besten Optionen, um eine sowohl für bestehende als auch für neue Geschäftschancen wesentliche Infrastruktur bereitstellen? Wie schnell kann mein Unternehmen zwischen diesen Optionen wechseln?